

Zum ersten Mal führt eine Frau das THW

Amtseinführung und Festakt zum 60-jährigen Bestehen des Emders Ortsverbandes am Freitag in der Johannes a Lasco Bibliothek.

Von EZ-Redakteur
MARTEN KLOSE
☎ 0 49 21 / 89 00 431

Emden. Zum ersten Mal in seiner Geschichte führt eine Frau den Emders Ortsverband des Technischen Hilfswerkes. **Elke Heppner** löst nach zehn Jahren **Werner Hummerich** ab. Die 50-Jährige wurde am Freitag in der Johannes a Lasco Bibliothek feierlich in ihr Ehrenamt eingeführt. Gleichzeitig feierte der Ortsverband seine Gründung vor 60 Jahren. Im Rahmen der Zeremonie bekamen außerdem 26 THW-Mitglieder eine Einsatzmedaille verliehen für ihre Hilfe beim Elbe-Hochwasser im vergangenen Jahr.

„Elke Heppner ist die Zukunft“, sagte THW-Landesbeauftragter **Ralph Dunger** bei der Amtseinführung. Derzeit sei sie die einzige Ortsbeauftragte im gesamten Landesverband. „Der THW ist leider immer noch eine Männerdomäne“, gab Dunger offen zu. Umso mehr freue er sich, dass Elke Heppner fortan die 65 Emders THW-Mitglieder, darunter 20 Jugendliche, führt.

In jüngere Hände

Ihr Vorgänger **Werner Hummerich**, seit 43 Jahren im Ortsverband, wollte nach zehn Jahren seinen Posten in jünge-



Verabschiedung und Einführung: Rolf Bartsch (THW-Geschäftsführer Oldenburg), Werner Hummerich (ehemaliger Ortsbeauftragter) und Elke Heppner (neue Ortsbeauftragte). Es fehlt Wolfgang Menten, der viele Jahre stellvertretender Ortsbeauftragter war. EZ-Bilder: van Ellen

re Hände geben. Er habe in seiner Amtszeit wichtige Impulse gesetzt, sei Ansprechpartner für die Jugend gewesen und habe sich im Landesverband einen Namen gemacht. Seine Einsätze führten ihn unter anderem bis nach Archangelsk und Aserbaidschan. „Werner hatte den richtigen Führungsstil, um seine Mannschaft bei der Stange zu halten“, lobte Dunger. Ihm sei es zu verdanken, dass der Emders Ortsverband gut aufgestellt ist. „Ich habe immer versucht, das THW zu leben“, sagte Hummerich, der seiner Nachfolgerin gutes Gelingen wünschte. Die zweifache Mut-



Für sie gab es eine Medaille: 26 Emders, die im vergangenen Jahr beim Elbe-Hochwasser Hilfe leisteten.

ter ist gebürtige Emderin, lebt in Schwerinsdorf und ist bei der Telekom beschäftigt. Obwohl sie noch ein „THW-Küken“ sei – Elke Heppner ist erst seit einem Jahr Mitglied – werde sie sich schnell in ihr Amt einfinden, ist Dunger überzeugt. Ihr Stellvertreter ist künftig **Holger Fuß**.

Die Übernahme des Ortsvereins fällt in eine schwere Zeit. Wie berichtet, starb vor einer Woche **Thomas Tjaden**, Emders THW-Fachmann für Deichverteidigung und Hochwasserschutz, im Alter von 40 Jahren. Die zweieinhalbstündige Zeremonie am Freitag vor rund 150 Gästen stand ganz

unter dem Eindruck seines frühen Todes. Eigentlich wollte der Ortsverband die Feierstunde absagen, entschloss sich letztlich aber doch für die Durchführung. „Thomas, wir führen die Veranstaltung auch für dich durch“, sagte **Rolf Bartsch**, Oldenburger THW-Geschäftsführer. In bewegenden Ansprachen würdigte die Redner das Lebenswerk von „TJ“, wie ihn seine Kameraden respektvoll nannten. „Ich bin tief erschüttert und werde ihn als besonnenen Mann in Erinnerung behalten“, sagte Oberbürgermeister **Bernd Bornemann**.

Sein Verdienst sei es, dass sich die Emders im Hochwasserschutz bundesweit einen Namen gemacht hätten, hob Dunger hervor. Tjaden sei Vorbild für den Ortsverband, betonte auch Bornemann. Das Emders Technische Hilfswerk bezeichnete er als „entscheidenden Pfeiler der Gefahrenabwehr“.

Die Arbeit habe sich im Laufe der vergangenen 60 Jahre immer wieder verändert. Waren es einst Schaufel und Schubkarre, ist das Emders THW längst technisch hochspezialisiert, sagte Dunger. Die Herausforderungen der Zukunft seien neben der Rekrutierung neuen Nachwuchses der Klimawandel sowie die zunehmende terroristische Bedrohung. Viele Aufgaben also für die neue Emders Chefin, die engagierte Leute braucht. Elke Heppner: „Jeder ist bei uns herzlich willkommen.“ **Kommentar Seite 12**

Kurznachrichten

Polizei

Beamte stoppten berauschten Autofahrer

Emden. Einen berauschten 20-jährigen Autofahrer hat die Polizei am frühen Samstagmorgen gegen drei Uhr in der Althusiusstraße gestoppt. Bereitwillig händigte er den Beamten weiteres Marihuana aus, teilte die Polizei mit. Wenige Stunden zuvor war bereits ein 22-Jähriger in der Innenstadt kontrolliert worden, der zum einen 1,74 Promille Alkohol im Blut hatte und zum anderen keinen Führerschein besitzt.

Mehrere Unfallfluchten im Stadtgebiet

Emden. Zu Unfallfluchten ist es in den vergangenen Tagen gleich mehrfach im Stadtgebiet gekommen. Im Zeitraum von Donnerstag bis Freitag wurde in der Wolthuser Straße in Höhe von Hausnummer 49 ein schwarzer Peugeot beschädigt. +++ Am Freitag gegen Mittag rampte ein unbekannter Mazda-Fahrer einen VW-Golf an einer Tankstelle in der Petkumer Straße. +++ Im Zeitraum zwischen vergangener Samstag und Dienstag traf es einen Mazda auf dem ehemaligen Aldi-Parkplatz im Bentinksweg. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Emden unter ☎ 89 10 zu melden.

21-Jährige wurden von Männern attackiert

Emden. Ein 21-jähriger Mann und seine gleichaltrige Begleiterin sind in der Straße Zwischen Beiden Märkten in der Nacht zu Sonnabend kurz vor 4 Uhr von einer etwa sechsköpfigen, männlichen Gruppe angegriffen und verletzt worden. Es soll sich bei den Tätern um Männer mit Migrationshintergrund gehandelt haben. Die Polizei bittet um Hinweise.

Betrunkener Rollerfahrer floh vor Streife

Emden. Ein 21-jähriger Rollerfahrer ist am späten Freitagabend mit einem nicht zugelassenen Roller und ohne einen Führerschein in den Straßen Emdens unterwegs gewesen. Nachdem er einer Polizeistreife aufgefallen war, missachtete er deren Anhaltezeichen und erreichte bei seiner Flucht auf der Neutorstraße rund 70 Stundenkilometer. Er wurde schließlich in der Straße Am Hinter Tief gefasst. Dabei stellten die Polizisten fest, dass er 1,78 Promille Alkohol im Blut hatte. Es wurde eine Blutentnahme angeordnet und der Roller sichergestellt.

Jugendliche beschädigten drei Autos

Emden. Eine Polizeistreife hat in der Nacht zu Sonnabend vier männliche Jugendliche bemerkt, die im Bereich der Burgstraße/Deichstraße die Außenspiegel an drei Autos beschädigten. Zudem drohten sie am selben Abend einem Mann in der Nähe einer Gaststätte in der Straße Zwischen beiden Märkten mit Prügel. Die Polizei sucht Zeugen.

Starker Wind verzögert Überführung

Papenburg. Die Überführung des Kreuzfahrtschiffes „Quantum of the Seas“ vom Emsland in Richtung Nordsee verzögert sich erneut. Grund sei der vorhergesagte starke Wind, sagte ein Sprecher der Meyer Werft in Papenburg gestern. Über den genauen Termin der Überführung werde heute Mittag entschieden. Nach Angaben des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz beginnt die Fahrt frühestens heute Abend.

„Wir brauchen nordwestlichen Wind und eine hochlaufende Flut“, sagte Werftsprecher **Peter Hackmann**. Die Windverhältnisse sind wichtig, denn beim Passieren der Schleusen und Brücken geht es um Millimeterarbeit – eine kräftige Böe kann die schwimmende Kleinstadt mit den Bauwerken kollidieren lassen.

Namen



Der Emders **Dr. Michael Kühn** ist ab dem 1. Januar Justitiar des Norddeutschen Rundfunks. Der Jurist, der in Göttingen und Paris studiert hat, war zuvor unter anderem bei der Bavaria sowie für den ProSiebenSat.1-Konzern tätig. Im April 2009 wechselte er in das NDR-Justitiariat. Bild: ARD

KÜSTEN GOLD

JETZT ZUGREIFEN!

-10%

10 % Preisvorteil auf alle* KÜSTENGOLD-Artikel

* Obst und Gemüse zum Tagespreis

Erhältlich in allen gut geführten Super- und Verbrauchermärkten vom 22.09. bis 05.10.2014

FÜR DIE MENSCHEN VON HIER.